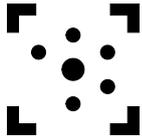


28. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 5. Sitzung des 28. Studierendenrates am 08.01.2018

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.



Tagesordnung der 5. Sitzung des 28. Studierendenrates am 08.01.2018

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 19:00 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)
- TOP 01** Angestelltenbelange (19:15)
- TOP 02** Referentenbelange (19:25)
- TOP 03** Berichte aus den Aken und der hastuzeit (19:45)
- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Hastuzeit | 8. AK Studieren mit Kind |
| 2. AK alv | 9. AK Protest |
| 3. AK antifa | 10. AK Inklusion |
| 4. AK Wohnzimmer | 11. AK Refugees Welcome |
| 5. AK Zivilklausel | 12. AK Kultur |
| 6. AK que(e)r einsteigen | 13. AK Uni im Kontext |
| 7. AK Ökologie | |
- TOP 04** Wahl KPA (20:00)
- TOP 05** Anträge und Diskussionen (20:25)
- Monstronale Festival 2018
 - Bewerbung der Proteste in Schnellroda am 20. Januar
 - Antrag Verhaltenscodex
- TOP 06** Berichte der SprecherInnen (21:10)
- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |
- TOP 07** Sonstiges (21:20)

REFERAT FÜR HOCHSCHULSPORT UND GESUNDHEIT

Mimi Fischer – Zeitraum: 12.12.2017 bis 05.01.2018

ALLGEMEIN

Erst einmal möchte ich mich für das vergangene Jahr bedanken und hoffe, dass ihr Alle gut ins neue Jahr gerutscht seid. Weiterhin würde ich mich freuen, wenn ihr mir kontinuierlich Feedback zu meiner Arbeit geben könntet.

AKTUELLES

- Tagesgeschäft (wobei über Weihnachten eher wenig ins Haus geflattert ist ;))
- Erarbeitung des Referent*innenflyers in Kooperation mit der Firma fffindling
- Terminfindung mit dem USZ für ein kommendes Zusammentreffen (Do. 08.01.2018)
→ Gibt es in diesem Zusammenhang noch Themenwünsche?
- Korrespondenz mit dem adh bezüglich Veränderungen in der Geschäftsordnung des Verbandes und zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten der Verbandsarbeit

ZUKÜNFTIGES

Jahresabschluss fehlt noch

kommende Projekte visualisieren

Arbeit im adh ausbauen

Verknüpfung innerhalb der
Universität stärken

Kommunikation mit der
Studierendenschaft verbessern

Referat für äußere Hochschul- und Bildungspolitik

Abstract:

- Weihnachten/Silvester ;)
- Tagesgeschäft
- Treffen der Studierendenräte
- Fzs „Winterkongress“
- Treffen mit Hendrik Lange

Liebe Mitglieder des Stura,

ich hoffe ihr hattet alle ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ☺

Seit meinem letzten Bericht waren die Aktivitäten rundum mein Referat relativ überschaubar. In Zusammenarbeit mit Lukas und Mimi eruieren wir gerade konkrete Termine für ein Treffen mit den hochschulpolitisch aktiven Studis der OvG-Universität.

Des Weiteren werden sich Patricia, Mimi, Jonas und ich vom 19-21.1 auf einem „studentischen Winterkongress“ des „fzs“ befinden, welcher sich thematisch mit rechtsradikalen,-extremen und nationalistischen Tendenzen und Strukturen an den Universitäten in Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen wird. Aufgrund der Existenz von „KontraKultur“ bzw. identitären Akteuren/innen im Umkreis der MLU ist das für uns ein hochbrisantes Thema.

Zu guter Letzt wäre noch das Treffen mit dem Landtagsabgeordneten Hendrik Lange zu erwähnen. In einem sehr konstruktiven Gespräch hat sich dieser dazu bereit erklärt der Landesregierung bezüglich des Landesstudienkollegs eine „Kleine Anfrage“¹ zu stellen. Sobald die Drucksachen, inklusive Antwort der Landesregierung, veröffentlicht sind, bekommt ihr diese selbstverständlich nachgeliefert.

Mit besten Grüßen ☺

Martin

¹ Vgl. Geschäftsordnung des Landtages Sachsen-Anhalts: Schriftliche/mündliche Anfrage einer/s Abgeordneten zu einem bestimmten Thema, welche die Landesregierung binnen eines Monats beantworten muss.

Referat für Veranstaltung

Liebe Leute,

Ich hoffe, ihr seid gut ins neue Jahr gekommen! Im Veranstaltungsreferat ist zwischen den Jahren nicht viel passiert. Ich war im Dezember noch auf einem Treffen mit dem Studentenwerk und der CampusKultur und der Termin für das CampusFest steht nun: Es ist der 20.-21.06.2018. Es werden nun noch Kleinigkeiten bzgl. des Platzes geregelt und an den Bandanfragen gearbeitet.

Beste Grüße,

Kolja

Liebes Gremium,

wir wünschen euch allen einen guten Start ins neue Jahr!

Unsere Konferenz zum Jahresabschluss am 16. Dezember, die von uns anlässlich 100 Jahre Oktoberrevolution initiiert wurde, war mit etwa 300 Teilnehmern erstaunlich gut besucht und lief erfolgreich ab. Im Anschluss fand unsere Jahresabschlussfeier im VL statt, die ebenfalls sehr gut besucht war. Zu neuen Veranstaltungsideen in diesem Jahr halten wir euch auf dem Laufenden!

Viele Grüße

Eure AG Antifa

Bewerbungen KPA

Guten Tag,

mein Name ist Hanna Scheufler und ich studiere Medien- und Kommunikationswissenschaft und Geschichte an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg.

Ich bin heute auf die Ausschreibung aufmerksam geworden und fand die Gelegenheit, sich aktiv an der Universität zu engagieren, toll. Ich bin momentan im dritten Hochschulsesemester und habe mich bisher noch in keiner Form eingebracht. Ich würde das gerne ändern und die Arbeit im Kassenprüfungsausschuss wäre eine ideale Gelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen
Hanna Scheufler

Werte Mitglieder des Studierendenrats,

über einen Facebook-Post des FSR Mathe/Info bin ich auf Ihr Gesuch bzgl. des Kassenprüfungsausschusses gestoßen. Da mich die Hochschulpolitik als Student interessiert, ich aber bisher noch keine passende Gelegenheit hatte, mich entsprechend zu engagieren, möchte ich mich als Mitglied des Ausschusses bewerben.

Mein Name ist Alexander Rensch, ich bin 21 Jahre alt und derzeit studiere ich Informatik (1. Semester) und Biochemie (3. Semester) an der MLU. Immatrikuliert bin ich in Halle seit 2015. Im Laufe meines Studiums in Halle habe ich mich vereinsmäßig mit Kassenführung beschäftigt und - meine Informatikkenntnisse nutzend - versucht, diese in einem digitalen Kassensystem zu erleichtern. An zwei einfacheren Kassenprüfungen habe ich bereits teilgenommen, auch wenn diese nicht so komplex seien dürften wie die des StuRas. Insofern wäre dies für mich keine komplett neue Erfahrung, aber eine bereichernde.

Des weiteren halte ich die ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Nutzung und Führung der Gelder, die wir alle als Studenten der MLU zur Verfügung stellen, für äußerst wichtig und eine entsprechende Prüfung für entscheidend, auch um gegenseitiges Vertrauen in der Studierendenschaft zu ermöglichen. Ein damit verbundener tieferer Blick hinter die Abläufe und Tätigkeiten des StuRas wäre außerdem für mich persönlich sehr interessant.

Sollten Sie noch etwas weiteres wissen wollen, antworte ich Ihnen gerne.

Mit freundlichem Gruße und ein frohes neues Jahr wünschend,

Alexander Rensch

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrates,

ich möchte mich bei Ihnen für eine Position im Kassenprüfungsausschuss bewerben.

Zunächst einiges zu meiner Person. Ich heiße Tobias Neumann und bin 26 Jahre alt. Ich wurde in Halle (Saale) geboren. Nach meinem Abitur absolvierte ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Anschließend arbeitete ich als Kundenberater, bis ich mich entschloss zu studieren. Nun studiere ich bereits für geraume Zeit Wirtschaftswissenschaften an der Martin-Luther-Universität.

Aber auch in meiner Freizeit beschäftige ich mich sehr viel mit Buchhaltung und deren Prüfung. So bin ich in 2 Vereinen/Organisationen im Vorstand als Schatzmeister tätig. Die Prüfung der Buchhaltung übernehme ich als Sachkundiger Einwohner der Stadt Halle im Rechnungsprüfungsausschuss.

Aus diesem Grund kenne ich beide Seiten sehr gut und weiß genau, wo nachzuschauen ist.

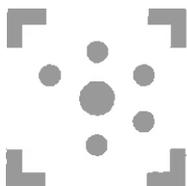
Darüber hinaus kenne ich die Buchhaltung des Studierendenrates sehr gut, da ich selbst Studierenderrat war und dabei das Amt des Sprechers für Finanzen begleitete.

Insgesamt besitze ich so ein gutes Maß an Verständnis im Hinblick auf Buchhaltung und der Prüfung dieser.

Ich freue mich daher, wenn ich Sie überzeugen konnte und würde mich über Ihre Zustimmung bei der Wahl freuen.

Beste Grüße

Tobias Neuman



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 14.11.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Monstronale Festival 2018Veranstaltungsort: Puschkinhaus; PeißnitzhausArt der Veranstaltung: FilmVeranstaltungszeitraum: von 11.04.2018 bis: 15.04.2018

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: PragerVorname: Dirk

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Plan3 e.V., Christian Schunke, u.a.

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe Projektvorstellung

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 1500 davon Studierende: 1100Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 5,-/ 6,-

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1800

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Kostenplan für Monstronale Festival 2018

Ausgabenpositionen des Projektes	Antrag (EUR)	Erläuterungen
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PUBLIKATIONEN		
Druckkosten		
Flyer	150,00 €	
Plakate	140,00 €	
Badges Pappdruck	160,00 €	
Eintrittskarten Langfilm	60,00 €	
Beutel (300)	500,00 €	
Lanyards	480,00 €	
Blattlinien für Badges 1300 Stück	90,00 €	
Metalldruck Preiskuben	86,00 €	
Katalog 1500 Stück	640,00 €	
Grafik und Layout Druckerzeugnisse	1.785,00 €	
Webseitenprogrammierung	1.200,00 €	
Satz Festivalkatalog	1.500,00 €	
Fotodokumentation	800,00 €	
Webseitenbetreuung	960,00 €	80h a 12 €
Social Media Marketing	768,00 €	64h a 12 €
Anzeigen/ Werbungskosten	850,00 €	
REISE- UND AUFENTHALTSKOSTEN		
Reisekosten	1.200,00 €	20 Filmschaffende und Gäste á 60,00 €
Hotel	240,00 €	Geschätzt aufgrund von Erfahrungswerten.
VERANSTALTUNGSKOSTEN		

Kostenplan für Monstronale Festival 2018

Ausgabenpositionen des Projektes	Antrag (EUR)	Erläuterungen
Miete Veranstaltungsorte	1.776,00 €	Puschkinaaal = 1200 € t // Puschkino 2 Veranstaltungen a 238 € =476 // Foyer Puschkinhaus = 100 €
Bühnenmeister/ Techniker Thalia	1.200,00 €	Bühnenmeister Thalia Theater
Technikmiete Kurzfilmprogramm Peissnitzhaus	1.500,00 €	Peissnitz Bühne/ Peissnitzhaus
Nebenkosten Veranstaltungsorte	270,00 €	Reinigung, technische Bereitstellung
Kosten Bühne Sitzmöbel Peissnitzhaus	450,00 €	Bühnennutzung Bestuhlung
Filmmiete (screening fees)	1.500,00 €	30 Filme á 50 €
Kosten Filmvorführer	1.000,00 €	5 Tage á 200 €
Technikmiete Puschkinhaus	700,00 €	Geschätzt aufgrund von Erfahrungswerten.
Formatierung Vorführformate	700,00 €	40 h á 17,50 €
Gagen Party	300,00 €	Dj Gagen
GEMA	260,00 €	
Verbrauchsmaterial Veranstaltungsorte	340,00 €	Geschätzt aufgrund von Erfahrungswerten.
Preisgelder für regulären Wettbewerb	2.100,00 €	3 Preise: 900 €, 700 € und 500 € / Hinweis: Die Preise werden aus Sponsoringgeldern finanziert (s. auch Einnahmen).
Preisgelder Dokumentarfilmwettbewerb	1.000,00 €	2 Preise: 600 €, 400 € / Hinweis: Die Preise werden aus Sponsoringgeldern finanziert (s. auch Einnahmen).
Preisgelder für Kinderfilmwettbewerb	800,00 €	2 Preise: 500 €, 300 € / Hinweis: Die Preise werden aus Sponsoringgeldern finanziert (s. auch Einnahmen).
Rahmen für Preisverleihung	75,00 €	
Preisgelder für Preisverleihung	80,00 €	
HONORARE UND ENTGELTE		
Projektleiter	4.000,00 €	Christian Schunke 40 Tage a 100 € davon 1000 € unbare Eigenleistung
Kuratierung Filmprogramme	600,00 €	3 Programme á 200 €
Moderation	800,00 €	4 Tage á 200 €
Organisation und Koordination	1.500,00 €	15 Tage á 100 €

Kostenplan für Monstronale Festival 2018

Ausgabenpositionen des Projektes	Antrag (EUR)	Erläuterungen
Einlasspersonal und sonstige Aushilfen	940,00 €	Vorverkauf 14h á 10 € = 140 € // Einlaß 4 Personen á 20h á 10€ = 800 €
WORKSHOPS		
Workshopleitung Animationsworkshop Kinder	750,00 €	3 Tage á 250 €
Workshopleitung Ton im 360 Grad Raum	400,00 €	1 Tag 400€
Workshop Animationstechniken	400,00 €	1 Tag 400€
Workshopkoordination	300,00 €	3 Tage á 100 €
ALLGEMEINE KOSTEN / SACHKOSTEN		
Büromaterial und Porto	230,00 €	Geschätzt aufgrund von Erfahrungswerten.
Buchhaltung und Controlling	520,00 €	4 Tage á 130 €
Gesamtkosten	36.100,00 €	
Differenz	- €	
prozentualer Anteil Lotto	28,53	
unbare Eigenleistung	1.000,00 €	

Finanzierungsplan für das Monstronale Festival 2018

Finanzierung durch	Antrag (EUR)
Stadt Halle	11.000,00 €
Staatskanzlei	2.600,00 €
Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt	10.300,00 €
Sponsoring für Preisgelder	3.900,00 €
Sponsoring/ Spende allgemein	700,00 €
Eintritts- und sonstige Projekteinnahmen	2.500,00 €
Einnahmen aus Anzeigen im Katalog	450,00 €
SAM	1.850,00 €
Stura	1.800,00 €
unbare Eigenleistung	1.000,00 €
Gesamt	36.100,00 €

MONSTRONALE

SPONSORMAPPE 2018 **festiva**

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com



Bereits zum sechsten Mal veranstaltete der Plan 3 e.V. in Halle/Saale diesmal vom 09. bis 15. April 2018 das internationale Kurzfilmfestival „Monstronale“ in Zusammenarbeit mit Lotto Toto Sachsen-Anhalt, der Werkleitz Gesellschaft e.V., dem Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Stadt Halle und der Staatskanzlei. Spiel- und Veranstaltungsorte 2018 sind das Puschkinhaus und das Puschkino (Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle), sowie das Peißnitzhaus (Peißnitzinsel 4, 06108 Halle).

Thema des Festivals ist „**Sehnsucht | Desire**“. Es wird in 2018 durch einen Langfilm am 11. April im Puschkino eröffnet. ORIGINAL COPY – BOLLYWOOD IST UNSER LEBEN (Deutschland 2015 / Dokumentarfilm / 95 Minuten Regie: Florian Heinzen-Zlob, Georg Heinzen) schildert mit eindrucksvollen Bildern einen Ausschnitt aus dem erlebten Kinobetrieb eines B-Movie Theaters in Mumbai und bildet den Sehnsuchtsort Kino auf unvergleichliche Weise ab. In den darauffolgenden Tagen werden die 3 Wettbewerbsformate des Festivals wie der internationale Kurzfilmwettbewerb, der Kinderfilmwettbewerb und Shortdocs das Publikum in seinen Bann ziehen. Das kuratierte Festivalprogramm zum Thema „Sehnsucht“ wird 2018 ebenfalls im großen Saal des Puschkinhauses stattfinden, da die Vereinsräumlichkeiten im Labim nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Festivalkatalog hat sich seit diesem Jahr als Gesamtprogrammübersicht bestens bewährt und wird in 2018 um einige Rubriken erweitert werden (Deckblatt und Programmseite finden sie auf Seite 9 dieser Mappe)

In 2018 beginnen wir als Festival die thematische Auseinandersetzung mit der Zukunft des Kinos.

Das Kino der Zukunft

„... es ist scheinbar immer Wirklichkeit, was der Film uns vorführt, und so fällt es uns leicht, es als eine Welt zu nehmen. Der Film wirkt ja gerade deshalb so stark auf uns, weil er unsere stärksten Wünsche und Befürchtungen anspricht, uns mit den Vorstellungen von allem Möglichen, mit dem beglückenden und befremdenden Potential des ganz oder nur geringfügig Anderen bedient – und er kann dies, weil er das Medium ist, das uns jederzeit glauben macht, es könnte alles wirklich so sein.“ (Recki 1999, S. 52)

Mit Beginn der Verbreitung digitaler Inhalte in den Kinos scheinen sich die technischen Aufnahme- und Abbildungsmöglichkeiten in rasendem Tempo weiterzuentwickeln. Techniken wie stereoskopisches 3D (S3D), Higher Frame Rate (HFR), High Dynamic Range (HDR) und hochauflösende Bilder erobern die Leinwände, neue Projekti-

onsmöglichkeiten, die weit über die uns bisher bekannte flächige Leinwand hinausgehen, werden erforscht. Das holografische Bild ist bereits in seinen Anfängen existent. Jetzige und zukünftige Techniken werden das Kino in fünf, zehn, 20 Jahren bestimmen. ... (Maren Kießling)

In Präsentationen wird interessierten Gästen vor den Filmprogrammen der Stand der Technik und die Möglichkeiten medialer Erzählstrukturen nahe gebracht. Es werden unter anderem Kuppelprojektionen und VR Module vorgestellt. Unterstützt wird die Präsentation von einem Forschungsprojekt der Medienwissenschaften an der MLU Halle.

Neue Technologien werden auch in den Workshops für Filmemacher und Interessierte zum inhaltlichen Schwerpunkt. Im Workshop „Erzählstrategien im 360 Grad Tonraum“ werden die neuen Möglichkeiten des Erzählens innerhalb des Dolby Atmos Tonsystems erläutert und illustriert. Im Workshop zur Animation steht ebenfalls der 360 Grad Raum im Vordergrund. Den Teilnehmern werden neue Formen der visuellen Erzählweise im erweiterten Wahrnehmungsspektrum der Kuppelprojektion nahe gebracht.

Das Kurzfilmpicknick in Zusammenarbeit mit dem Peißnitzhaus e.V. bei dem das kuratierte Länderprogramm (in 2018 Polen) und der Abschlussfilm des Festivals gezeigt werden ist ebenfalls geplant. Die ersten zwei Jahre waren zwar geprägt von Wetterwidrigkeiten konnten aber durch die aufopferungsvolle Betreuung durch den Peißnitzhaus e.V. kompensiert werden. Trotz dessen wird es 2018 eine Ausweichvariante für die beiden Programme geben.

Nach der überwältigend hohen Zahl an Einreichungen in 2017 sind wir als Organisatoren zuversichtlich zum wiederholten Male ein Festival vorzubereiten, dass international einen thematisch, künstlerischen Ruf vorzuweisen hat. Wir freuen uns schon jetzt auf das Festival in 2018, um die Stadt Halle zum sechsten Mal in den Mittelpunkt des internationalen Kurzfilmschaffens zu stellen.

Die vorliegende Mappe soll ihnen einen Eindruck des Look and Feel des Festivals 2018 vermitteln und sie durch das vergangene Festival führen. Wir würden uns freuen sie als Sponsor oder Unterstützer für die Monstronale in 2018 gewinnen zu können.



Christian Schunke (Festivalleitung)

Thema Sehnsucht

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

In 2018 wird das Monstronale Festival das Thema: „**Sehnsucht**“ im Film vorstellen. Sehnsucht hat seit der Entstehung des Mediums Film eine starke Verbindung zum Film. Das Kino war und ist eine Sehnsuchtsmaschine für all die Dinge, Handlungen und Orte die wir als Zuschauer bestaunen können und wollen.

Die kinemathographische Fiktion zielt immer auch, wenngleich unerschwinglich, auf etwas ab, das wir als Zuschauer noch nicht gesehen oder erlebt haben. Es baut die Sehnsuchtsräume in uns auf und entlässt uns mit dem Gefühl der teilweisen Befriedigung aus dem dunklen Raum der Vorstellung. Es ist das Gefühl des bewussten oder unbewussten Verlangens, dass mit dem Entstehen des Starsystems der frühen Hollywoodstudios eine personelle Entsprechung der Sehnsucht erfand. Niemand konnte sich der Omnipräsenz von Darstellern wie Douglas Fairbanks entziehen. Das perfekte Abbild von Figuren frühkindlicher Phantasiebilder, wie im Fall des Douglas Fairbanks des charmanten Piraten, fanden im Kinoraum den Weg in die Köpfe der Zuschauer. Das Kino ist allerdings nicht der Ort permanenter Erfüllung von Sehnsüchten. Es ist der Guckkasten des „als ob“ des bewußten Reisens an Orte und mit Personen die der Sehnsucht des Rezipienten entsprechen.

Aber nicht nur das unerschwingliche Verlangen nach Ergänzung des eigenen Lebens durch die phantastische Welt des Kinos erlebt mit der Entwicklung des Mediums neue Höhen. Auch die Darstellung von Sehnsucht im Film ist ein probates Mittel der Teilhabe des Besuchers an der Filmhandlung. Bestimmte Sehnsüchte wie etwa die Todessehnsucht hatten vor dem Film auch in der Literatur eine lange Tradition. So spielt in Shakespeares Dramen, diese eine entscheidende Rolle, etwa in Romeo und Julia oder in Hamlet. Die bekanntesten Monologe Hamlets („O schmelze doch dies allzu feste Fleisch“, „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“) befassen sich intensiv mit dem Thema. In „Interview mit einem Vampir“ von Neil Jordan wird die Frage nach dem Sinn eines immerwährenden Lebens mit der Todessehnsucht des Protagonisten beantwortet, der eine unsterbliche Existenz aufgrund der Unfähigkeit zu temporären menschlichen Beziehungen ablehnt. Ein Dilemma, das innerhalb der Handlung nicht etwa durch den Tod des Protagonisten gelöst wird, sondern die Verwandlung Sterblicher in unsterbliche Gefährten. Ein Umstand der wiederum die Sehnsucht des Zuschauers nach eigener Unsterblichkeit weckt.

Innerhalb der Filmhandlungen wird jede Art von Sehnsucht aufgegriffen, die Sehnsucht nach der wahren Liebe, nach einem Ziel, das man erreichen will, nach Schönheit, nach Freiheit und so vielem mehr. Letztlich ist das Erfüllungsver-

sprechen der Sehnsuchtsmaschine Kino genau der Umstand der uns in den Raum desselben tauchen lässt um unsere eigenen Sehnsüchte in der Handlung des Films gespiegelt zu sehen, sei es die Entdeckung eines unbekanntes Landes unmöglicher Beziehungen, oder einer utopischen Welt.

Wie die Sehnsucht des Kinoraums auf ihre Erfüllung trifft kann man sehr gut in „The Purple Rose of Cairo“ (USA 1985 / Spielfilm / Regie: Woody Allen) sehen.

New Jersey während der großen Depression: Die sensible Kellnerin Cecilia ist unglücklich mit ihrem Leben und ihrer Ehe mit dem grobschlächtigen, primitiven Arbeiter Monk. Sie flüchtet sich in die Phantasiewelt des Kinos. Ihr Lieblingsfilm ist „The Purple Rose of Cairo“, in dem der Schauspieler Gil Shepherd den Abenteurer Tom Baxter spielt. Die Filmfigur Baxter durchbricht eines Tages die Leinwand und spricht die entsetzte Cecilia direkt an. Beide verlieben sich ineinander. Der Vorfall hat jedoch Folgen: Die restlichen Filmfiguren können den Film nicht zu Ende spielen und sind jetzt auf der Leinwand gefangen. der Schauspieler des Tom Baxter wird daraufhin in das betroffene Kino gesandt und begegnet Cecilia die sich nun zwischen dem echten Mann und der Figur Baxter entscheiden muss. Doch der Schauspieler hat nach der Rückkehr seiner Figur in den Film erreicht was er wollte und lässt Cecilia ohne Wohnung, Ehemann und Job zurück. Sie flüchtet sich wieder ins Kino und sieht Fred Astaire und Ginger Rogers, die Wange an Wange („Cheek-to-Cheek“) im Film „Top Hat“ tanzen.

Hier erfüllt sich die Sehnsucht der Hauptdarstellerin in einem kinoesk, illusorischen Sinne ohne Bezug zur Realität und wird natürlich am Ende von ihren realen Lebensumständen eingeholt.

In der Auseinandersetzung mit dem Thema Sehnsucht innerhalb des Kinos müssen letztlich verschiedene Ebenen betrachtet werden. Die Ebene des Sehnsuchtsortes Kino, die Sehnsucht des Zuschauers, die Sehnsucht der Protagonisten und die Kumulation aus der temporären Erfüllung von Erwartung und dem im Kino Erlebten. Eine Untersuchung die sowohl die Imagination des Rezipienten als auch die Darstellung der Sehnsucht innerhalb der Filmwerke als Konstrukte begreift die es in Einklang zu bringen gilt.

Ein spannendes Thema, dessen Ausmaße erst mit der Auseinandersetzung innerhalb der thematischen Programme des Festivals erkennbar werden. Wobei die kuratierten Programme es erlauben die filmische Fiktion mit der Realität und umgekehrt einander gegenüber zu stellen. Wir freuen uns das Thema mit ihnen erforschen zu dürfen.

09. bis 15. April 2018

Workshops: 2018

Kinderworkshops:

09. – 11. April

Schule Kastanienallee Halle

09-14 Uhr integrativer Workshop Animation

14. April

MMZ Halle

14-16 Uhr Workshop I

Erzählstrategien im 360 Grad Tonraum

14-16 Uhr Workshop II

Animation im 360 Grad Kino

Filmprogramme / Programm

11. April 20.00 Uhr

Puschokino **Eröffnungsfilm**

ORIGINAL COPY – BOLLYWOOD IST UNSER LEBEN

Deutschland 2015 / Dokumentarfilm / 95 Minuten

Regie: Florian Heinzen-Ziob, Georg Heinzen

Synopsis:

Das Kino „Alfred Talkies“ im Herzen Mumbais ist aus der Zeit gefallen. In dem alten Hindi-Filmpalast rattern immer noch 35mm-Kopien durch die museumsreifen Projektoren. Billige B-Pictures, in denen viel geprügelt und noch mehr geschossen wird. Ein sinkendes Schiff, auf Kurs gehalten von einer unerschrockenen Crew: Der distinguierten Chefin, die das Kino eigentlich nicht übernehmen sollte, weil sie eine Frau ist. Dem peniblen Manager, der genau weiß, was sein Publikum will. Und dem kettenrauchenden Filmplakatmaler, der im Stil alter Meister hinter der Kinoleinwand sein Atelier betreibt. Eine Mischung aus Künstler, Guru, Komödiant und Philosoph. Hier gewinnt am Ende immer noch das Gute, und die Schönheit triumphiert über das Chaos.

12. April 20.00 Uhr

Puschokino

SHORTDOCS

Wettbewerb für dokumentarischen Kurzfilm

Jurypreis (600€) Publikumspreis (400€)

13. April 09.00 Uhr

Großer Saal Puschkinhaus

Kinderprogramm „Wilde Wesen“

Kurzfilme für Kinder ab 9 Jahren

13. April 11.00 Uhr

Großer Saal Puschkinhaus

Kinderfilmwettbewerb „Wilde Welten“

Jurypreis (500€) Publikumspreis (300€)

13. April 20.00 Uhr

Großer Saal Puschkinhaus

Kurzfilmprogramm Thema:

„Sehnsucht | Desire“

anschliessend Podiumsdiskussion zum Thema

14. April 20.00 Uhr

Großer Saal Puschkinhaus

internationaler Kurzfilmwettbewerb

Internationaler Kurzfilm-Wettbewerb des Monstronale

Festivals - Internationale Kurzfilme mit Preisverleihung

1. Preis 900,- € / 2. Preis 700,- € / 3. Preis 500,- €

Jury: Daniel Herrmann (Werkleitz Gesellschaft), Dana Messerschmidt (MDM), Maren Kießling (MLU, Medienwissenschaften) Alina Cyranek (Filmemacherin), Lutz Garmsen (Filmemacher), Moderation: Juliane Viktor

ab 23.00 Uhr Festivalparty

(noch nicht bekannt)

15. April

Sonntag 19.00 Uhr

Peissnitzhaus

Kurzfilmprogramm

Länderfokus: Polen

Sonntag 20.30 Uhr

Peissnitzhaus **Abschlussfilm des Festivals**

THE PURPLE ROSE OF CAIRO

USA 1985 / Spielfilm / Regie: Woody Allen

Synopsis:

New Jersey während der großen Depression: Die sensible Kellnerin Cecilia ist unglücklich mit ihrem Leben und ihrer Ehe mit dem grobschlächtigen, primitiven Arbeiter Monk. Sie flüchtet sich in die Phantasiewelt des Kinos. Ihr Lieblingsfilm ist „The Purple Rose of Cairo“, in dem der Schauspieler Gil Shepherd den Abenteuerer Tom Baxter spielt. Die Filmfigur Baxter durchbricht eines Tages die vierte Wand und spricht die entsetzte Cecilia direkt an. Baxter verlässt die Leinwand und steht vor Cecilia. Beide verlieben sich ineinander. Der Vorfall hat jedoch Folgen: Die restlichen Filmfiguren können den Film nicht zu Ende spielen und sind jetzt auf der Leinwand gefangen.

Präsentationen

13. April 18.00 Uhr bis 14. April 20.00 Uhr

Zukunft Kino

Puschkinhaus Foyer

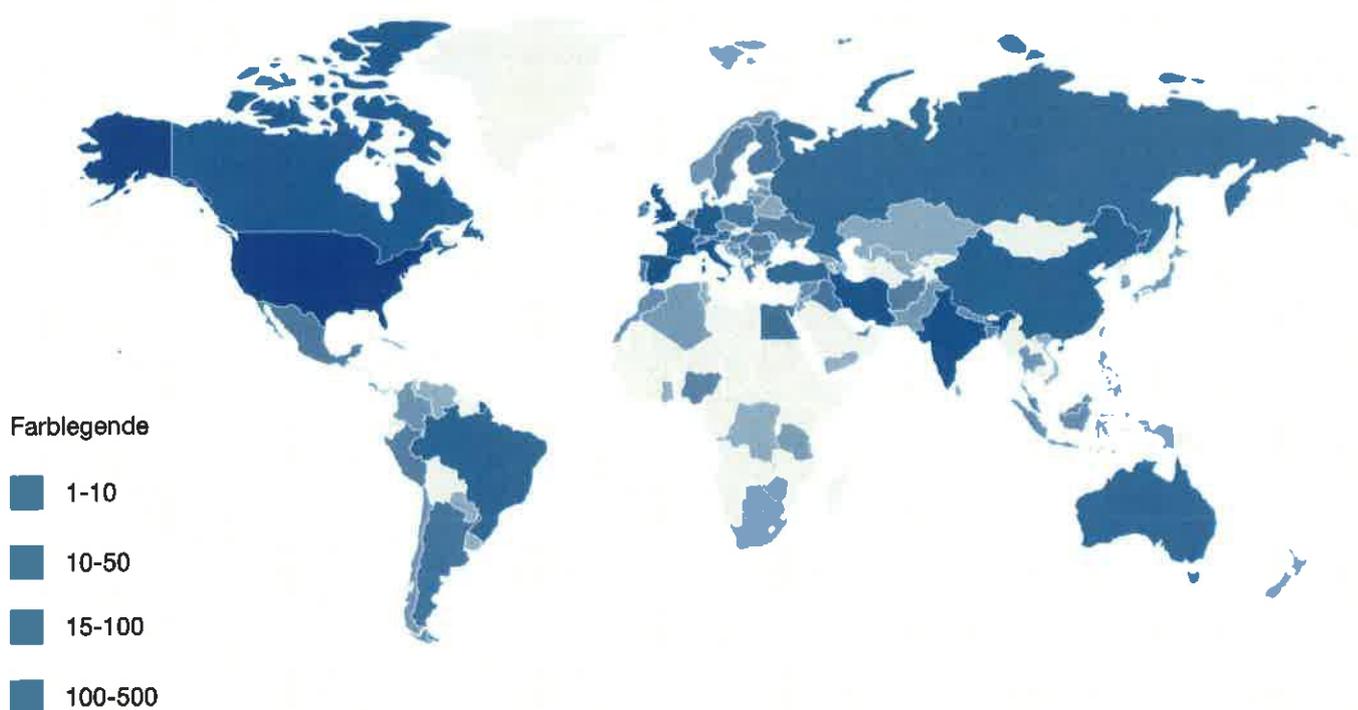
interaktive Ausstellung zu 360 Grad Projektionen und VR

Einreichungen 2017

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

Die Einreichungen zum Festival steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um über 500 Prozent. Das Festival verzeichnete mit **3472** Einreichungen aus 116 Ländern insgesamt einen Rekord in seiner fünfjährigen Geschichte. Die Gründe dafür sind mithin recht vielschichtig. Es wurden für den neuen Wettbewerb „Shortocs“ fast 500 Beiträge eingereicht und zudem durch die Ermöglichung digitaler Einreichungen über die Webseite die Möglichkeit geschaffen noch unkomplizierter Filme zuzusenden. Ein weiterer nicht unerheblicher Faktor war die Anmeldung des Festivals bei einem internationalen Einreichportal, das mit zu dieser Fülle an Filmen beitrug.

Einreichungsatlas 2017



Gästezahlen 2017

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

Die fünfte Auflage des Monstronale Festival, zeigte vor allem, dass ein internationales Kurzfilmfestival in Halle ein vielschichtiges Publikum anzieht.

Die Auftaktveranstaltung des Festivals in diesem Fall das neue dokumentarische Wettbewerbsformat „Shortdocs“ war mehr als ausverkauft, bei 120 Sitzplätzen im Puschkino und insgesamt 136 Besuchern.

Die Kinderprogramme am Freitag waren durchaus gut besucht litten allerdings bei den Besucherzahlen etwas unter der Absage zweier Schulklassen. In 2018 wird daher die Kommunikation mit Schulen und freien Trägern ausgebaut werden müssen.

Der internationale Wettbewerb war nahezu ausverkauft. die Abschlussprogramme hatten es 2017 sehr schwer, da durch das kalte Wetter wenig Gäste den Weg auf die Peißnitz machten, obwohl hier mit Feuerschalen und Glühwein versucht wurde dem entgegen zu wirken.

Alles in allem war das Festival 2017 ein Erfolg für den veranstaltenden Verein, die Werbepartner und den Standort Halle.

„Shortdocs“

Donnerstag 20.00 Uhr

Gäste/ Karten: 114

zusätzliche Kontingenzplätze: 22

Kinderprogramm „Wilde Wesen“

Freitag 09.00 Uhr

Gäste/ Karten: 143 Kinderkarten (3€)

zusätzliche Kontingenzplätze: 37

Kinderfilmwettbewerb „Wilde Welten“

Freitag 11.00 Uhr

Gäste/ Karten: 156 Kinderkarten (3€)

zusätzliche Kontingenzplätze: 35

Kinoprogramm „Angst“

Freitag 20.00 Uhr

Gäste/ Karten: 93

zusätzliche Kontingenzplätze: 46

Podiumsdiskussion

Freitag 22.00 Uhr

Thema: „Zorn Anger“

Eintritt frei / Gäste: 82

Kinoprogramm „Wettbewerb“

Samstag 20.00 Uhr

Gäste/ Karten: 200

zusätzliche Kontingenzplätze: 46

Festival Party:

Freitag 23.00 Uhr

Gäste/ Karten: 49

zusätzliche Kontingenzplätze: 38

Kinoprogramm „Ungarn“ (Länderfokus)

Sonntag 19.30 Uhr

Gäste/ Karten: 47

zusätzliche Kontingenzplätze: 29

Abschlussfilm „Lost Highway“

Sonntag 20.00 Uhr

Gäste/ Karten: 16

zusätzliche Kontingenzplätze: 23

Gesamt Gäste mit Kontingenzplätzen: 1138

Kontingenzplätze/ freier Eintritt: 320

Gesamt zahlende Gäste: 818

Gäste Kino (Eintritt): 769

MONSTRONALE

festiva

Flyer

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

Die Flyer zum Festival werden für 2018 auf die entsprechenden Teile des Festivals abgestimmt. Das Hauptflyerermotiv stellt über das Monster den eindeutigen Bezug zum Thema her. Der zweite Flyer für das Programm „Shortdocs“ wird eher typographisch schlicht gehalten, um damit auch auf den dokumentarischen Charakter des Wettbewerbs hinzuweisen. Der Hauptflyer wird in drei Phasen öffentlich verteilt, wobei in der Verteilung der Fokus auf der studentischen Zielgruppe liegt.

Stückzahlen: Hauptflyer - 5000 Stück Shortdocs Flyer: 5000 Stück.

Flyerentwürfe für 2018



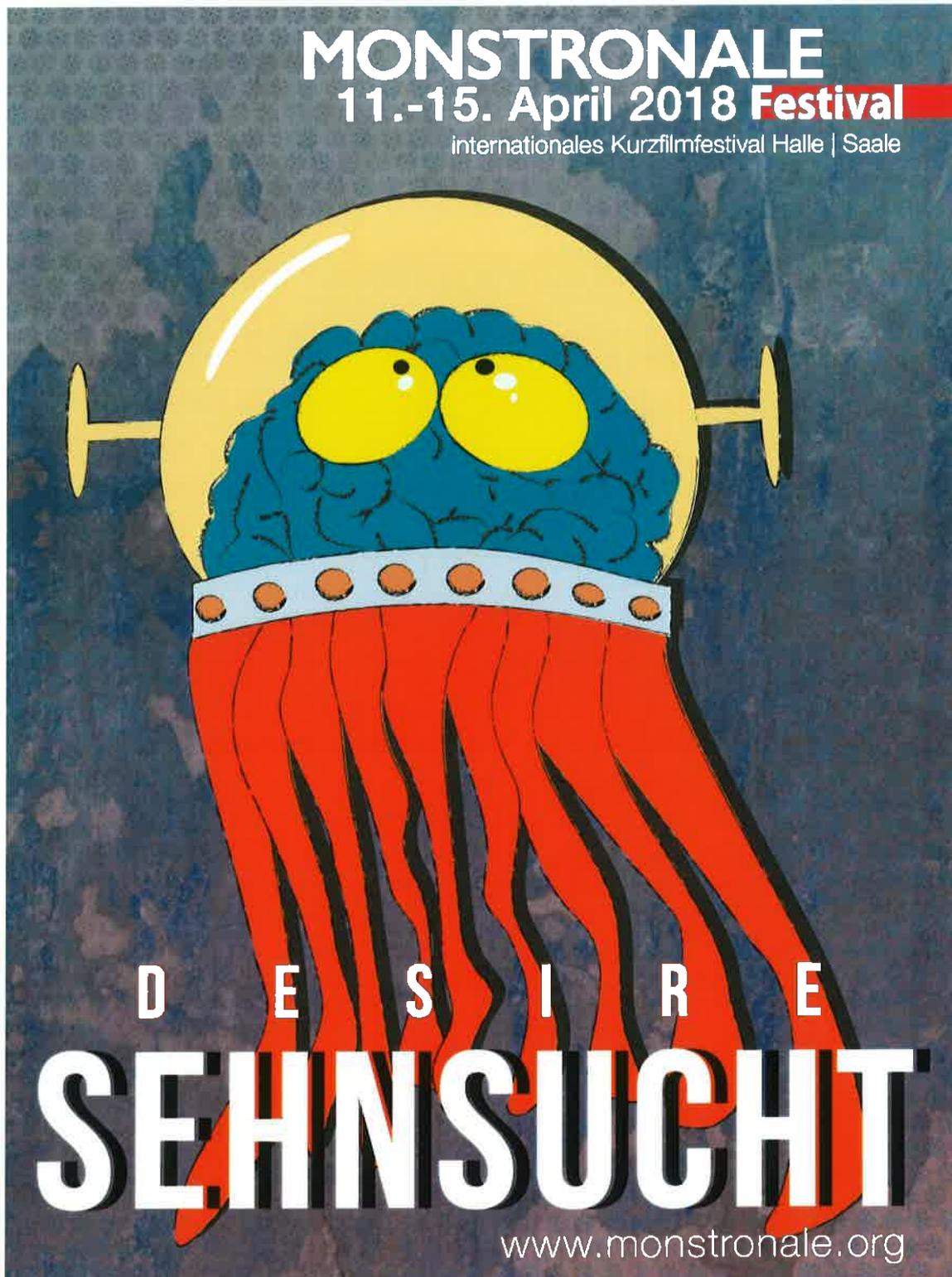
MONSTRONALE

festiva

Plakat

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

Das Plakat wird an und in öffentlich zugänglichen Gebäuden angebracht. Vorrangige Plakatplätze sind universitäre Gebäude. Auf detailliertere Programmhinweise wird hierbei verzichtet, um die entsprechenden Mehrinformationen auf der zum Festival gehörigen Website zu unterstützen. Die Auflage der Plakate liegt bei 250 Stück.



SACHSEN-ANHALT

halle saale

Studienrat der
Halle-Universität
Halle-Verlag

Volkbank
Halle (Saale) eG

HWG

science+public

werkleitz

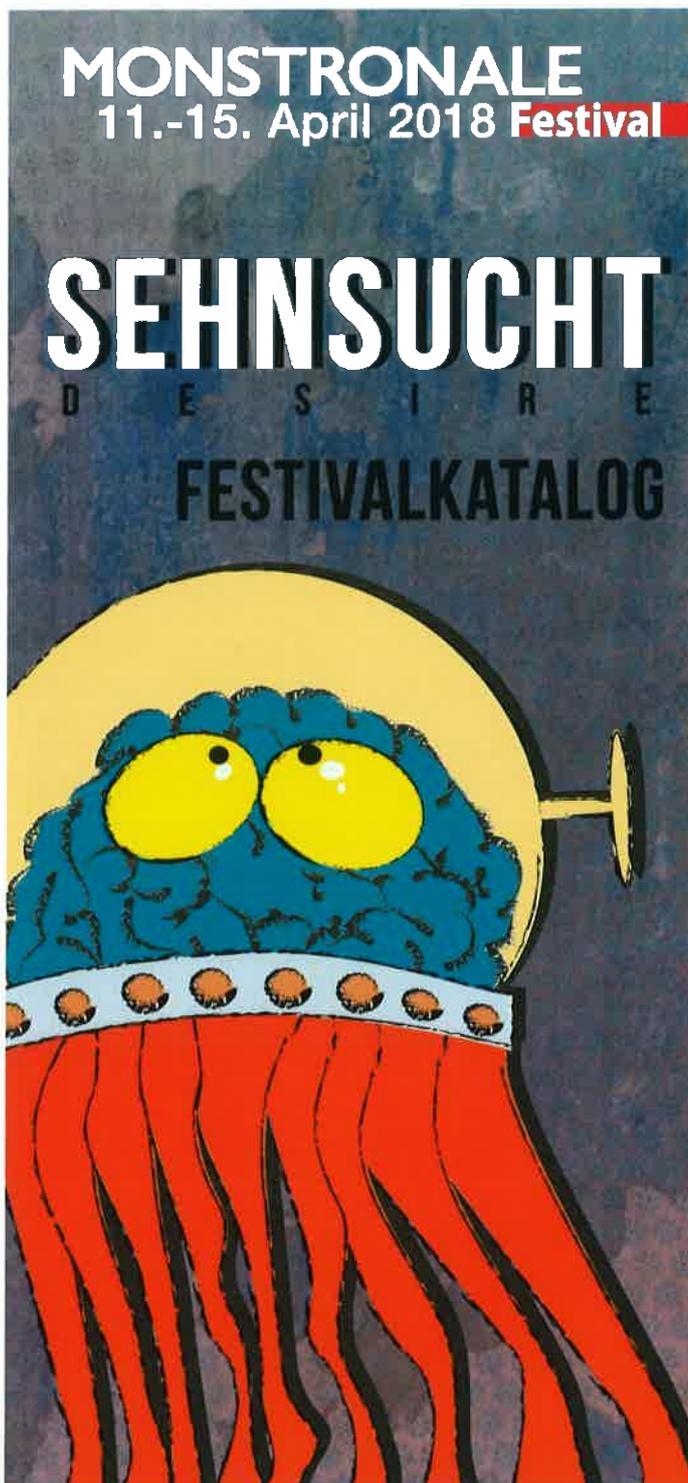
Immobilien

fire shot

ROBERT
LACROIXES

Der Katalog des Festivals beinhaltet alle Filmprogramme sowie Begleittexte zu den Programmen. Zudem bietet er ebenfalls die Möglichkeit Anzeigen zu schalten. Die Anzeigenpreise für eine gesamte Seite vierfarbig liegt bei 150,00 € kleinere Anzeigen sind ebenfalls möglich. Die Auflage beträgt 2000 Stück und wird kostenlos zu den Programmen ausgegeben und an die Filmemacher versandt.

Ausschnitt: Deckblatt | Programm „Shortdocs“



SHORTDOCS

At the Edge of the World

Anastasia Osipova
Russland, 2017
12:00 min



Nicht weit von Dalnye Zelentsy liegt ein Landstrich der kaum von Menschen betreten wird. Die einzigen Bewohner sind Vögel die hierher kommen um zu nisten, in aller Stille beobachtet vom einzigen menschlichen Lebewesen der Inseln.

Not far from Dalnye Zelentsy lies a string of natural reserve islands, which ordinary people rarely set foot on, due to a huge amount of different birds nesting there during a short Northern summer.

Blueberry Spirits

Astra Zoldnere
Lettland, 2016
12:40 min



Blueberry Spirits ist eine poetische Dokumentation über eine Roma-Familie, die während des Sommers in lettischen Wäldern Beeren pflückt um ihr Leben zu bestreiten. Während sie Beeren pflücken, teilen Sie Geistergeschichten um so ihre Gruppenidentität zu reflektieren.

Blueberry Spirits is a poetic movie about a Roma family that gathers Blueberries for living. Every summer they come to a forest in Latvia and while they gather the fruits all the spirits and ghosts of their life are with them.

Who the hell is satan

Leo Ferri
Iran, 2016
10:51 min



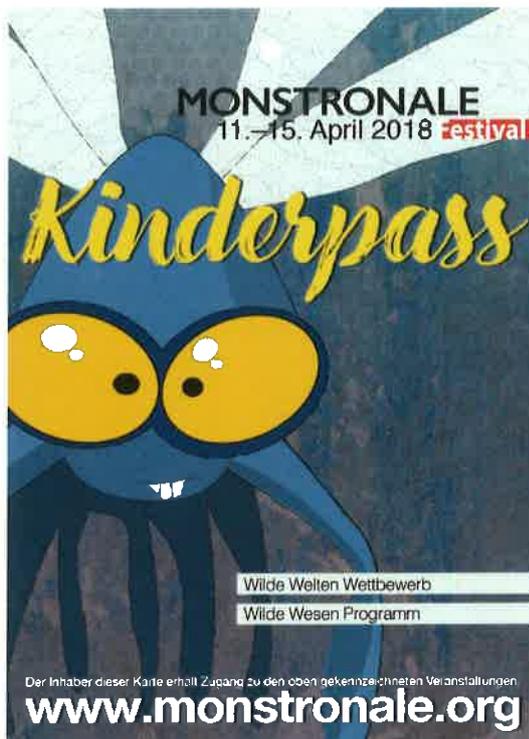
"5grs" ist eine Trash Metal Band aus Teheran, Iran. Hier wird Heavy Metal als ein satanischer Kult angesehen. Die Bandmitglieder wurden bedroht, geschlagen und inhaftiert. Und doch spielen sie ihre Songs.

"5grs" is a trash metal band from Teheran. Here heavy metal is seen as a satanic cult. The band members where menaced, beaten and put in jail but they still play there songs.

Badges | Karten

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

Die Badges des Festivals Ausführung der Eintrittskarte als Festivalbadge / Karte mit Schlüsselband wie unten zu sehen. In 2018 wird wie im Vorjahr mit zwei verschiedenen Badges gearbeitet. Vor allem um die Kinderprogramme von den anderen Programmen zu trennen, gleichzeitig aber auch damit die Gäste der Kinderprogramme eine entsprechende kleine Erinnerung mit nach Hause nehmen können. Die Badges werden aus einem robusten starken Karton hergestellt, eine umweltverträgliche Eintrittskarte. 2018 werden ebenfalls nummerierte Eintrittskarten für die Langfilme des Festivals gedruckt. Die Rückseiten beider bieten Platz für Logos.



Badges



Karten



Screens

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

Die Startscreens werden jeweils vor den Filmprogrammen im Kino gezeigt. Einerseits um die Programme voneinander abzugrenzen, andererseits um hier nochmals eine Möglichkeit zur Präsentation für Förderer und Sponsoren zu bieten. Die Screens 2018 mit den Sponsoren aus 2017 finden sie untenstehend.

MONSTRONALE

festival



SHORT SHOTS

▶ 20.-23.4. | VERSCHIEDENE VERANSTALTUNGSORTE

[mfr] Vom 20. bis zum 23. April findet bereits zum fünften Mal das „Monstronale“-Kurzfilmfestival in Halle statt. Hat man sich 2016 noch mit dem Gefühl „Zorn“ auseinandergesetzt, dreht sich das kuratierte Programm in diesem Jahr um das Thema „Angst | Fear“, was die Thematik der handlungsmotivierenden Emotionen weiterführt. Neben den bereits etablierten Wettbewerbs-Formaten bekommen Dokumentarfilme nun mit den „Shortdocs“ ihre eigene Bühne. Insgesamt gab es diesmal 3.472 Einreichungen aus 116 Ländern. Das Festival kooperiert zudem erstmals mit dem Inklusionsprojekt „Wilde Wesen – Kurzfilmwochen“, in dem Kinder mit und ohne Behinderung ihre eigenen Filme produzieren, die dann im Kino vorgestellt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden sowohl für Kinder als auch für Erwachsene noch weitere Workshops angeboten. Am 22. April seid ihr außerdem zur großen Festival-Party im La Bim eingeladen. Alle Informationen zum Thema Angst | Fear sowie das Programm findet ihr auf der offiziellen Website der Monstronale.

www.monstronale.org





Entdecke besondere Momente

Bücher, eBooks, Spielwaren, Musik,
Filme und vieles mehr

START

TERMINE IN HALLE ▾

TICKETS

ORTE

MAGAZIN ▾

Sie sind hier: [Start](#) [Magazin](#) [Film](#) [Monstronale Filmfestival in Halle](#)

5. Monstronale Filmfestival in Halle - Schön bis schaurig im Puschkino und La Bim



AUF DER MONSTRONALE. (FOTO: MONSTRONALE)

Wer kennt nicht dieses Gefühl des Nervenkitzels, wenn in einem Horrorfilm die Szenerie eines kommenden Schreckmoments aufgebaut wird. Langsam kriecht die Vorfreude der Angst den Nacken hinunter und kulminiert in einer veritablen Gänsehaut. Dieses Gefühl, das der Mensch in der Nachempfindung sich unmittelbar oder auch nur vorgestellt mit einer die eigene Person schädigenden Instanz konfrontiert, nennt man Angst und bildet das Hauptthema des diesjährigen Monstronale Filmfestivals vom 20. bis 23. April im **Puschkino** und im **La Bim**. Natürlich findet sich das Angstgefühl nicht nur im Genre des Horrorfilms wieder.

Die Monstronale wäre also nicht die Monstronale, wenn sie nicht auch ein Schlaglicht auf alle Facetten der filmischen Etablierung von Angst werfen würde. Und so wird es eine illustre Runde von Filmeinreichungen zu sehen geben, die sich thematisch dem Hauptthema, aber auch zu freien Themen in den drei Kategorien des Festivals – Internationaler Wettbewerb, Kinderfilmwettbewerb „Wilde Welten“ und Dokumentarfilmwettbewerb „Shortcuts“ – Kurzfilme widmen und sich um die begehrten Preise bewerben. Wie immer werden die Preisverleihungen von einem reichhaltigen Programm mit Workshops und Diskussionen gerahmt.



SUCHE

LOS GEHT'S

LESERSERVICE



AKTUELLES HEFT
IN DIESER AUSGABE
→ epd Film abonnieren
→ epd Film App

AKTUELL FILMKRITIKEN THEMEN TIPPS BLOG INTERVIEWS ARCHIV

Monstronale Filmfestival

MONSTRONALE
20.-23. April 2017 **festiva**
www.monstronale.org

MEHR AUF EPD-FILM.DE

FILMSUCHE

TITEL ENTHÄLT

REGISSEUR

SUCHEN

VERANSTALTUNGSKALENDER

< April 2017 >

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					01	02
03	04	05	06	07	08	09
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

KOMMENTARE (0)

20. bis 23. April, Halle (Saale)

29.03.2017 | Redaktion epd Film

Ein kleines Jubiläum feiert die Monstronale in diesem Jahr mit ihrer fünften Ausgabe. Die Monstronale hat sich auf Kurzfilme spezialisiert, dieses Mal unter dem Thema »Angst«. Daneben werden Preise in den Kategorien Kinderfilm, Dokumentarfilm und internationaler Film vergeben.

EXTERNE LINKS:

MONSTRONALE.ORG

NEWS

24.04.2017

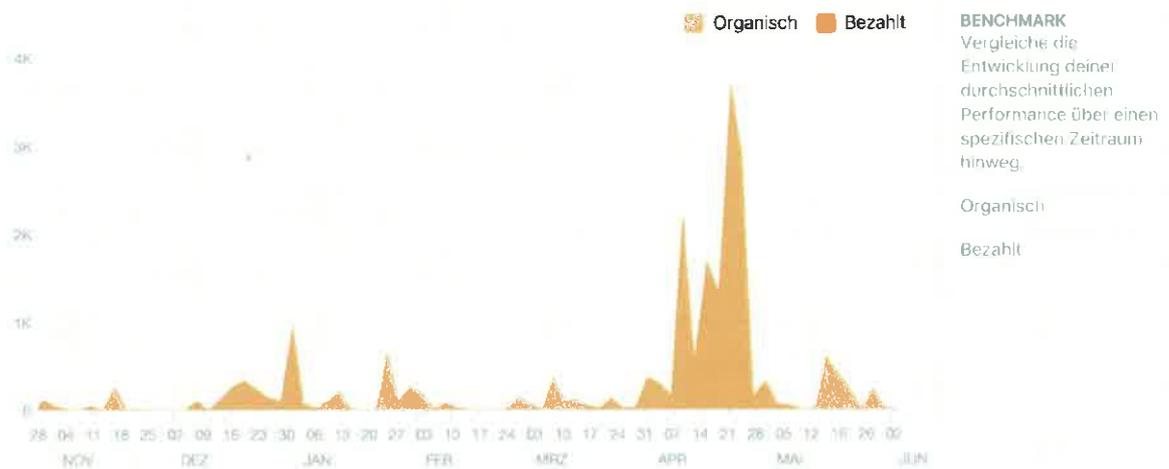
E-Mail an... Rainer Kaufmann



Die Beitragsreichweite hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert. Der erfolgreichste Beitrag, die Bekanntgabe der Gewinner des Internationalen Wettbewerbs, erreichte annähernd 4000 Menschen, dicht gefolgt vom zweiterfolgreichsten Beitrag, der Danksagung nach dem Festival, mit ca. 3800 erreichten Facebook-Usern. Die demographische Verteilung der Fans ist recht ausgeglichen. Das Festival spricht vor allem junge Menschen zwischen 25 und 34 an. Etwas auffällig ist die Verteilung der 18-24 jährigen, bei denen mehr weibliche Fans anzutreffen sind, während in der Altersgruppe 35-44 mehr männliche Fans zu zählen sind. Insgesamt hält sich die Geschlechter-Verteilung die Waage.

Beitragsreichweite

Die Anzahl der Personen, denen deine Beiträge gezeigt wurden.



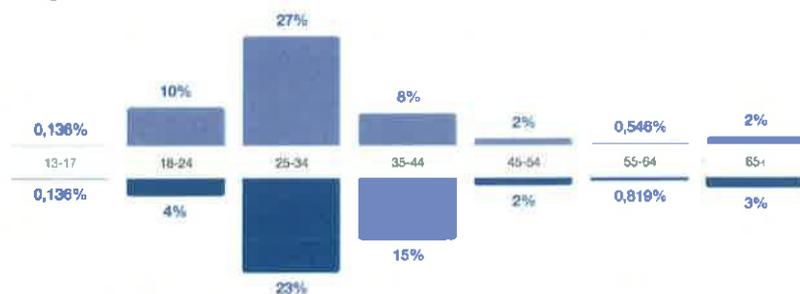
Die Personen, denen deine Seite gefällt

Frauen

49%
Deine Fans

Männer

48%
Deine Fans



„Gefällt mir“-Angaben für die Seite insgesamt (Stand heute: 734)



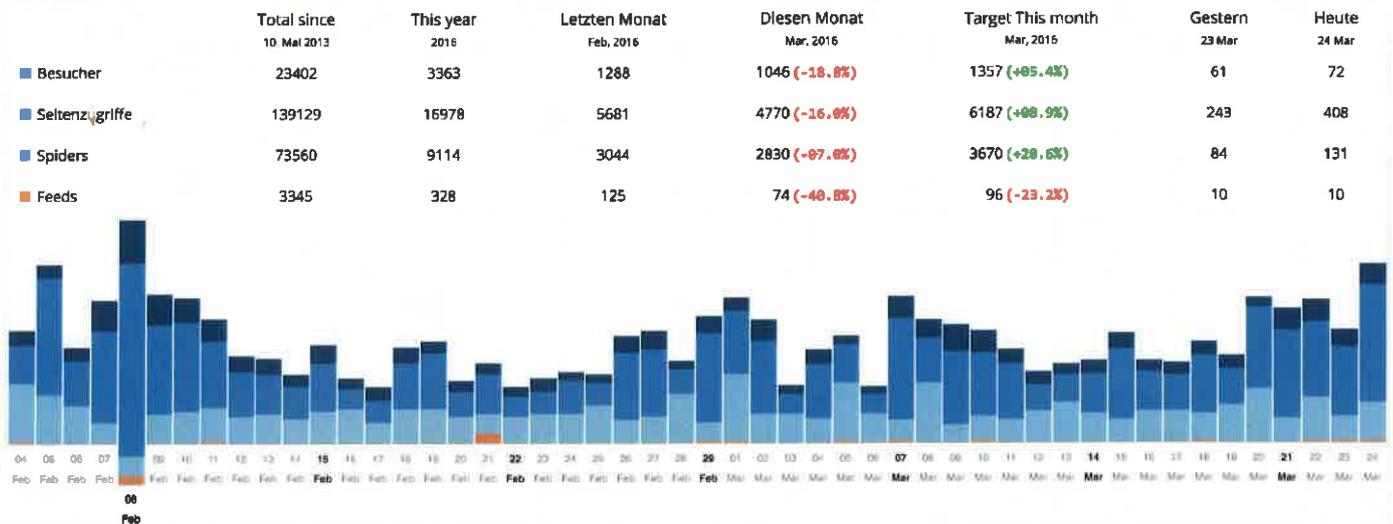
Webseite 2017

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com

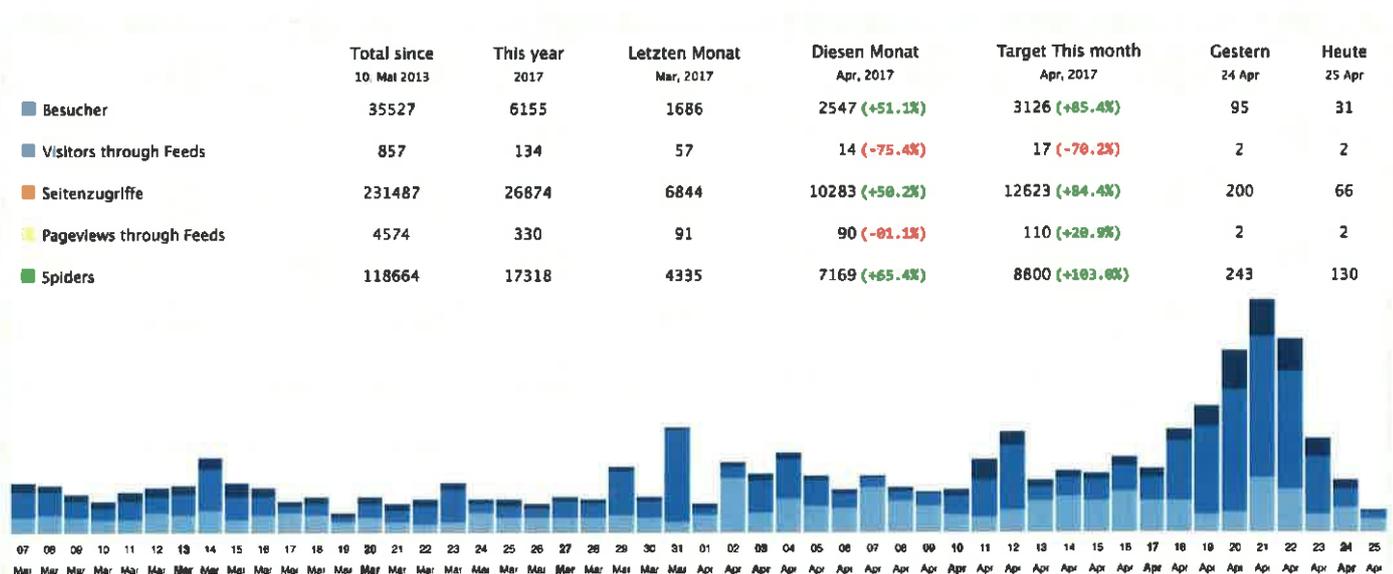
Die Zugriffszahlen der Webseite lagen, um die Zugriffe durch Robots und Spiders bereinigt, deutlich über den Zahlen des Vorjahres. Insgesamt zeigen die Zahlen für dieses Jahr einen Anstieg um das doppelte der Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr.

Webseitenzugriffe 2016

Übersicht



Webseitenzugriffe 2017



Impressionen 2017

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com



das Puschkino kurz vor dem Programm „Shortdocs“



begeistertes Publikum beim „Shortdocs“



Astra Zoldner mit dem Publikumspreis „Shortdocs“



Anmoderation „Wilde Wesen“ Programm



Diskussionen um den Publikumspreis



Preisverleihung des Kinderfilmwettbewerbs mit Kinderjury

Impressionen 2017

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com



voller Kinosaal zum Programm „Angst“



Podiumsdiskussion zum Thema Angst im Film



Publikumsansturm zum internationalen Wettbewerb



zehn Minuten vor dem Programm



Vorstellung der Jury



Blick ins Publikum mit Moderatorin und Festivalleitung

Impressionen 2017

www.monstronale.org
monstronalefestival@gmail.com



Festivalparty mit der „Beatgemeinschaft“



Blick auf die Bühne



Kurzfilmprogramm Ungarn in der Waldbühne



Abschlussfilm in der Waldbühne



Abschlussfilm mit Feuerschalen



das Festivalteam

Antrag:

Der StuRa bewirbt folgende Demo am 20. Januar in Schnellroda mit dem Text:

Als Studierendenrat möchten wir euch erneut auf eine antifaschistische Demonstration in Schnellroda (Saalekreis) hinweisen, die sich gegen die rechtsextreme Versammlung unter dem Label des „Institutes für Staatspolitik“ (IfS) wendet. Wir halten es für unbedingt notwendig, auf dieses Zentrum der Menschen- und Fortschrittsfeindlichkeit hinzuweisen und dieses zu bekämpfen, weshalb wir die Arbeit des „Kollektivs IfS dichtmachen“ unterstützen und euch zur Teilnahme an Aktionen und Demonstrationen dieser Gruppe aufrufen.

Anhang:

Der Aufruf der Demo (wird nicht beschlossen, sondern dient nur dazu die Demo einzuschätzen!):

IfS in die Insolvenz treiben - Rechte Ideologie einhegen

Vom 19. bis zum 21. Januar findet im sachsen-anhaltischen Dorf Schnellroda (Saalekreis) die jährliche Winterakademie des faschistischen Instituts für Staatspolitik (IfS) statt. Was dieses Mal unter dem Motto "Wirtschaft: Hegung und Entgrenzung" stattfinden soll, verlangt wieder einmal unseren entschlossenen Widerstand. Theoretisch wäre damit alles gesagt, denn auch wenn die IfS-Akademien sich immer neue Mottos geben, ist es letztendlich immer das Gleiche. Ganz unabhängig ob das Thema "Gewalt", "Parteienmacht" oder eben "Wirtschaft" lautet: Selbst wenn sich die Faschist*innen noch so intellektuell geben, ihre "Theorien" sind platt, wahnhaft und erklären weniger ihren Gegenstand als die menschenfeindliche Ideologie der Referenten (auch dieses Jahr referieren nur Männer).

Während im September über die bösen Parteien, die das Volk spalten und die armen Nazis unterdrücken würden, gejammert wurde, wähnt sich der besorgte Schnellroda-Besucher wie zum Beispiel der Publizist Michael Wiesberg nun als Opfer der "Amerikanisierung". Der kaut den anspruchslosen Leser*innen der Sezession das vor, womit er auch schon die Jahrzehnte davor genervt hat: Der arme Nationalstaat würde durch Großkonzerne und transnationale Netzwerke entmachteter. Ähnlich klassisch geht es mit den ehemaligen Nazi-Kameradschafter Benedikt Kaiser und dem Burschenschaftler Felix Menzel weiter, die wie immer nichts Neues beitragen und deren intellektueller Anspruch wohl damit zu beschreiben ist, dass Menzel politische Gegnerinnen als "fette Qualle" und "widerliches Etwas" beschimpft und dafür verurteilt wurde. Auf dem Niveau bewegt sich auch Michael Beleites, der die Wettbewerbslogik in der Wirtschaft bekämpfen möchte, dafür aber kein Verständnis von Ökonomie, sondern die Suche nach Naturgesetzen hat. Seiner Vorstellung nach ist es relevant, dass es zum "Darwinismus" eine "biologische Alternative" gäbe. Ähnlich absurd wird das eigentliche Thema Wirtschaft von Peter Feist umschiffen, dessen vermeintliche Hauptqualifikation scheinbar darin besteht, der Neffe von Margot Honecker zu sein und ansonsten dadurch aufgefallen ist, auf den Querfront-Mahnwachen ab 2014 einen "nationalen Sozialismus" zu fordern. Wissenschaftliche Legitimation soll nun ein Prof. Dr. Lothar Fritze bieten, der über das "Marxsche Denken" referieren wird, ohne es jemals verstanden zu haben. Das muss er auch nicht, denn als Mitarbeiter des staatlich geförderten "Hannah-Arendt-Institutes für Totalitarismusforschung" aus Dresden ist seine Aufgabe vor allem die deutschen Verbrechen - inklusive Holocaust - zu relativieren und den Faschismus zu verharmlosen.

Letztendlich lässt sich festhalten, dass das Thema hier durch jedes andere zu ersetzen wäre, denn auch bei der "Wirtschaft" geht es nur darum, dass das "deutsche Volk" überfremdet wird. Durch Großkonzere, durch liberalen und linken Internationalismus oder durch fehlenden Einklang mit der Natur. Das Gegenmodell dazu ist dann die "rechte Kapitalismuskritik", die diesem das nachbarschaftliche, naturverbundene Wirtschaften im mittelalterlichen Stil entgegen setzt. Diese "Kritik" geht an wirtschaftlichen Verhältnissen meilenweit vorbei, denn Völker, Nationalstaaten, Grenzen und Hierarchien sind nichts, was dem Kapitalismus widersprechen würde und der Hauptkonflikt liegt nicht - wie die Rechten dreist herbeilügen - irgendwie in der "Kultur" oder der "Identität", sondern in der Ausbeutung des Menschen. Aber um die Bekämpfung dieser geht es auch gar nicht, denn das rechte Gegenmodell sieht eben keine "amerikanischen Kapitalisten" an der Spitze, sondern Dorffürsten wie Kubitschek und die Gewalttäter*innen aus seiner Gefolgschaft, die die Unterdrückung im völkischen Sinne neu organisieren sollen. Da es dem IfS also gelungen ist, ein Programm zu organisieren, was sogar die abgehärteten Dauer-Teilnehmer von der militanten "Identitären Bewegung" langweilen wird, könnte man also Entwarnung geben.

Leider drückt diese Winterakademie bestehende irrationale und regressive Tendenzen aus, die bekämpft werden müssen. So gibt es auch außerhalb abgeschiedener Zirkel in Schnellroda den Trend, die soziale Frage mit völkischem Pathos falsch zu beantworten. Gerade wegen ihrer Dummheit sind die IfSler*innen hier symptomatisch. Sichtbar wird das auch, wenn man die Referenten Beleites und Fritze betrachtet, die durchaus zur sächsischen Provinzelite gehören. Fritze gilt trotz seines Wahns als seriöser Wissenschaftler und Beleites war immerhin 10 Jahre lang Beauftragter für die Stasi-Unterlagen des Freistaates.

Wir haben jedenfalls viele Gründe, um am 20. Januar erneut in Schnellroda zu protestieren und die Akademie zu dem Desaster zu machen, welches sie inhaltlich schon ist. Uns geht es dabei nicht darum, dass sie in ihrer "Denkfabrik" besonders kluge Strategien entwickeln würden, sondern darum, dass sie sich vernetzen, ihre Propaganda verbreiten und ihre Ideologie der Unterdrückung zu stärken suchen. Dagegen steht unser antifaschistischer Gegenprotest für ernsthafte Kritik an den bestehenden Verhältnissen und den konsequenten Kampf gegen ihre falsche Alternative!

REGELN FÜR EINEN RÜCKSICHTSVOLLEN UMGANG AUF FACEBOOK

Die Facebook Seite des Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg soll eine Plattform für ernsthafte Diskussionen sein, bei denen Toleranz, Offenheit und Fairness zu den Grundprinzipien gehören.

In einem sozialen Netzwerk sind höfliche Umgangsformen eine Selbstverständlichkeit. Daher ist es nicht gestattet andere Menschen zu mobben, zu beleidigen oder der Lächerlichkeit preis zugeben. Kritik ist ausdrücklich erlaubt, auch sachlich harte Stellungnahmen - Beleidigungen aber nicht.

Auf unserer Seite begrüßen wir sachliche und konstruktive Inhalte, die sich ans Thema des jeweiligen Beitrages halten, zu einer angeregten Diskussion beitragen und der Meinung anderer User tolerant und unvoreingenommen begegnen.

Teilnehmer, die gegen diese Regeln verstoßen, können von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Diskussionsbeiträge,

- 1 die gegen geltendes Recht, insbesondere Urheberrecht und Presserecht, verstoßen sowie rassistische, gewalttätige, politisch extremistische, sexistische, diskriminierende oder sonst anstößige Äußerungen werden gelöscht. Beleidigungen, Verleumdungen, Bedrohungen, Mobbing oder die Herabsetzung von anderen Personen, Volksgruppen oder religiöse Ansichten werden gelöscht;
- 2 die sich nicht auf den Inhalt beziehen, sondern nur eine persönliche Mitteilung an andere User sind, können gelöscht werden; Postings und Links, die keinen direkten Bezug zum Thema, dem Studierendenrat oder der Universität haben, können gelöscht werden;
- 3 die Werbung oder Spam sind, werden gelöscht;
- 4 die offensichtlich unter falschem Namen, im Auftrag Fremder oder mit erfundenen Persönlichkeiten gepostet werden, können gelöscht werden.
- 5 die von mehreren Usern als Spam markiert werden oder Kommentare, die mehrfach auf der Seite gepostet werden, werden automatisch von Facebook gelöscht. Der Studierendenrat hat darauf keinen Einfluss.

Strafanträge müssen wir uns bei manchen dieser Verstöße ausdrücklich vorbehalten.

Behandeln Sie andere Teilnehmer bitte so, wie Sie selbst behandelt werden möchten. Denken Sie immer daran, dass Sie es mit Menschen und nicht mit virtuellen Persönlichkeiten zu tun haben.

Liebe Studierendenrat,
in den letzten Wochen waren wir neben Weihnachten und der Begrüßung des neuen Jahres vor allem mit dem Tagesgeschäft beschäftigt. Obendrein hat das SPK das Archiv der Uni besucht.

Liebe Grüße

Lukas & Alex

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Teil-Auto- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich :

- Einarbeitung Lima
- Teil-Auto-Mahnungen geschrieben
- Daueraufträge angepasst
- Verträge Kreuzt und Bebert
- Treffen Volksbank/Kalkulation Kontoführungsgebühren
- Handkasse

Projekte 2018 :

<p><u>Projekttopf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsfähige Landwirtschaft 2840 € (Hälfte Haushalt 2017) <p>Höhe Projekttopf : 21.698,67 €</p>	<p><u>Sporttopf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Winterball 2018 700 € <p>Höhe Sporttopf: 21.245 €</p>
---	---

Bericht der FSR-Koordination

Frohes neues Jahr lieber StuRa,

ich habe die letzte Woche vor den Ferien zahlreiche Doodle- Umfragen und Mails verschickt.

Ich plane momentan das Koordinationstreffen der Fachschaftsräte und der Arbeitskreise, sowie den Design-Workshop.

Die Doodle-Umfrage zur Messenger-Gruppe für die Sprecher der Fachschaftsräte läuft und wird abschließend beim nächsten Koordinationstreffen fertiggestellt.

Liebe Grüße

Marius